

Rheingauer Beobachter

Eltviller Zeitung und Stadt-Anzeiger.

Nachweislich grösste Abon-

nentenzahl der Stadt Eltville.

Erscheint Dienstags und Samstags
mit der Sonntagsbeilage „Illustriertes Sonntagsblatt“.

Abonnementspreis pro Quartal 1.00 für Eltville und umliegende
Ortschaften, 1.20 für die übrigen Orte.

Sendung nach Eltville von Eltville.



Anzeigenpreis: 15 Pf. die einspaltige Zeile, 10 Pf. die zweispaltige Zeile.

Reklamen die Zeile 50 Pf.

Abonnenten werden für die Dienstagsnummer die Sonntagsnummer, für die Samstagsnummer die Freitagsnummer abgemacht.

Der „Rheingauer Beobachter“ veröffentlicht zeitig alle städtischen amtlichen Bekanntmachungen.

Nr. 20.

Eltville, Samstag, den 10. März 1917.

48. Jahrg.

Unser Held Graf Zeppelin gestorben. 820,000 Tonnen im Monat Februar versenkt.

Der hiesige Magistrat veröffentlicht folgende Amtliche Bekanntmachungen.

Bekanntmachung.

Durch die Vordrucke, welche zur Aufnahme der Kartoffeln bestanden verteilt waren, ist vielfach der Irrtum erregt worden, daß sämtliche Haushaltungen zum Verbrauch von 1 Pfd. Kartoffeln täglich berechtigt seien; wir weisen daher darauf hin, daß nur Kartoffelerzeuger, das sind solche Personen, die ihren Kartoffelvorrat für das ganze Wirtschaftsjahr gezogen haben, berechtigt sind, 1 Pfd. pro Tag und Kopf zu verbrauchen. Alle andere Personen müssen mit 3 Pfd. Kartoffeln für die Woche auskommen.

Eltville, den 6. März. 1917.

Der Magistrat.

Bekanntmachung.

Bei der hiesigen Polizei wurde gemeldet:

Als verloren:

1 Damen-Regenschirm auf der Kleinbahn nach Schlangenbad am 6. März.

Zugelaufen ein Wolfshund.

Die Finder wollen denselben auf dem hiesigen Rathaus Zimmer Nr. 1, abgeben.

Eltville, den 6. März. 1917.

Die Polizeiverwaltung.

Amtliche Tagesberichte des großen Hauptquartiers.

WTB. Großes Hauptquartier, 8. März
(Amtlich.)

Westlicher Kriegsschauplatz.

Nur in der Champagne heftiges Artilleriefeuer. Die übrigen Fronten bleiben bei düstern Wetter und Schnee treiben im Allgemeinen ruhig.

Bei Erkundungsvorstößen zwischen Somme und Dife wurden 17 Engländer und Franzosen sowie mehrere Maschinengewehre eingebracht.

Westlicher Kriegsschauplatz.

Keine Gefechtsberichterstattungen von Bedeutung.

Zwischen Willest und Relederschno kam durch Bombenabwurf ein russischer Eisenbahnzug zur Entgleisung.

Mazedonische Front.

Nördlich des Doiran-Sees Vorpostengeplänkel.

Der Erste Generalquartiermeister:
Ludendorff.

WTB. Großes Hauptquartier, 9. März (Amtlich.)

Westlicher Kriegsschauplatz.

Wieder war die Artillerietätigkeit in breiter Front nur in der Champagne gesteigert; wo sich sonst das Feuer verdichtete, galt es der Vorbereitung eigener und feindlicher kleiner Kampfhandlungen.

Westlich von Wytsharte drangen unsere Sturmabteilungen in die englische Stellung und setzten mit 37 Gefangenen, 2 Maschinengewehren und einem Minenwerfer zurück.

Im Sommegebiet kam es mehrfach zu Zusammenstößen von Erkundungstruppen; dort blieben 15 Engländer gefangen in unserer Hand.

In der Champagne griffen die Franzosen die südlich von Ripont von uns am 15. 2. gewonnenen Stellungen nach Trommelfeuer an. Es gelang ihnen, in einzelne Gräben auf Höhe 185 und in die Champagne-Fe. einzudringen; an allen anderen Stellen wurden sie abgewiesen. Ein Gegenstoß hat die Gräbenstücke auf der beherrschenden Höhe 185 wieder in unseren Besitz gebracht; das tiefergelegene Gehölz hält der Gegner. Auf dem linken Maasufer richtete sich abermals ein französischer Vorstoß

gegen unsere Linien auf dem Südhange der Höhe 304; er scheiterte. Ein gleichzeitig im Walde von Abocourt durchgeführtes eigenes Unternehmen brachte ohne Verlust 6 Gefangene und 2 Maschinengewehre ein.

Westlicher Kriegsschauplatz.

Nichts Wesentliches.

Front des Generalsoberst Erzherzog Josef.

Zwischen Trossus und U-Tal stürmten unsere Truppen den Höhenkamm des Magharos und die benachbarten stark verschanzten Stellungen der Russen. 4 Offiziere, 600 Mann wurden gefangen, mehrere Maschinengewehre und Minenwerfer erbeutet.

Bei der

Heeresgruppe des Generalfeldmarschalls
von Mackensen.

und an der

Mazedonischen Front

ist die Lage unverändert.

Im Februar haben wir 24 Flugzeuge verloren. Unsere Gegner haben im Westen, Osten und auf dem Balkan 91 Flugzeuge eingebracht, von denen 37 in unserem Besitz, 49 jenseits der Linie erkennbar abgeführt und 5 zur Landung gezwungen worden sind.

Der erste Generalquartiermeister:
Ludendorff.

Graf Zeppelin †.

* Berlin, 8. März. Graf Zeppelin ist heute früh 8 Uhr in Berlin im Sanatorium des Westens an einen Lungenschlag gestorben. Bis vor einigen Tagen wohnte er in Berlin im Hotel Kaiserhof, erkrankte an Lungenerkrankung, was seine Überführung in das Sanatorium nötig machte. Bei seinem hohen Alter bestand schon seit einigen Tagen Lebensgefahr. Auf Wunsch des Grafen wurde von seiner Erkrankung der Öffentlichkeit nichts bekannt gegeben. Die Kunde von dem Ableben des großen Deutschen wird im ganzen Lande tiefe Trauer hervorrufen.

Im Westenbrand.

Originalkriegsroman aus erster Zeit.
von Rudolf Bollinger.

(67. Fortsetzung)

(Nachdruck verboten.)

„Sie zielen nicht schlecht“, dachte er, ohne daß doch die Farbe aus seinen Wangen gewichen wäre und ein Zug in seinem Gesicht sich verändert hätte. „Aber ich darf nicht höher steigen, wenn nicht die Sicherheit der Erkundung beeinträchtigt werden soll.“

Ein rascher Blick auf den hinter ihm sitzenden Beobachter, dessen Beifahren er unterstellt war, überzeugte ihn, daß der Oberleutnant offenbar derselben Ansicht war; denn er machte mit unbewegter Miene seine Beobachtungen und Aufzeichnungen, ohne dem Piloten eines der verbotenen Zeichen zu geben. Die Zeit in immer größerer Zahl zur Rechten wie zur Linken plagenden Schrapnelle irritierten ihn offenbar nicht im geringsten. Daß das Geräusch ihrer Explosionen von dem Lärm des Feuers mit voller Lautstärke arbeitenden Motors überdeckt wurde, machte allerdings den Nerv der beiden Flieger wesentlich zerknirschter. In der Tat waren das gelegentliche Aufzucken einer rötlichen Stichflamme und die unmittelbar darauf folgende Bildung des bekannten weißen Wolkenbüschels alles, was sie von den feindlichen Geschossen wahrnahmen. Wenn der Apparat etwa schon von einem oder von einigen der verstreuten Schrapnelle

getroffen worden war, so bewiesen das gleichmäßige Weiterarbeiten der Maschine und die unverminderte Manövrierfähigkeit doch jedenfalls, daß er in seinem feineren Konstruktionsstadium eine Beschädigung erlitten haben konnte. An einer Verbesserung ihrer Schußwirkung aber dachte er nicht. Die unsichtbaren Feinde da drüben durch den Fickzackflug zu hindern, den er seit dem Beginn der Bejagung seine willige Taube machen ließ. Es machte sich jetzt, wo es bei jedem seiner Flüge um das Leben ging, vortrefflich bezahlt, daß er sich während der letzten Monate vor dem Kriege unablässig in allerlei tollkühnen Akrobatentänzen geübt hatte. Er konnte, wenn es galt, sich dem Wirkungsbereich feindlicher Geschosse zu entziehen, Dinge wagen, die ein anderer Flieger nicht ungestraft hätte versuchen dürfen. Und noch nicht ein einziges Mal war es ihm geschehen, daß er dabei auch nur für die Dauer einer Sekunde die Herrschaft über seine Maschine verloren hätte. Auch jetzt gelang es ihm, die gefährliche Zone unverletzt zu passieren. Die Schrapnelle, die bisher zu beiden Seiten des Apparates oder vor ihm explodiert waren, freierten jetzt schon zumeist hinter ihm, und nun schienen die Artilleristen drüben das Feuer als aussichtslos ganz aufgegeben zu haben. Aber es zeigte sich plötzlich eine andere Gefahr in Gestalt eines Fliegers, der ihnen gerade entgegenkam. Es war ein großer Blériot-Doppeldecker, der ohne Zweifel die Absicht verfolgte, den Kampf mit der deutschen Taube aufzunehmen. Er hatte sich

zu ansehnlicher Höhe emporgeschraubt, und es war anzunehmen, daß er um jeden Preis über dem deutschen Apparat bleiben wollte, was ihm von vornherein einen wesentlichen Vorteil sichern mußte. Noch wäre es Zeit gewesen, ihm durch die Flucht zu entkommen, und abermals wandte sich Rade nach seinem Vorgesetzten zurück, um seinen Befehl einzuholen. Es bedurfte keiner langen Auseinandersetzungen, denn auch Graf Helmholz — der Beobachter — hatte die Situation bereits erfasst. Und er war unverkennbar entschlossen, seinen Auftrag jeder Gefahr zum Trotz zur Durchführung zu bringen. Innerhalb einer Sekunde war die Verständigung mit dem Piloten erfolgt, und die Taube setzte ihren Kurs fort. Der Oberleutnant aber hielt den Browning in der Hand, der für den bevorstehenden Zweikampf in den Lüften ja die einzige brauchbare Waffe bildete.

Den naheliegenden Versuch, ebenfalls höher zu steigen, um den Doppeldecker möglicherweise überfliegen zu können, hatte Rade nicht erst unternommen, weil er sicher war, daß er bei der Kürze der sich rasch verringernenden Distanz doch nicht mehr gelingen würde. Alles hing jetzt davon ab, auf welcher der beiden Maschinen sich der bessere oder der mehr vom Kriegsglück begünstigte Schütze befand. Ruhe und Kaltblütigkeit auch im Augenblick der höchsten Spannung aber waren die erste und unerlässliche Voraussetzung für ein Bestehen des gefährlichen Abenteuers.

(Fortsetzung folgt.)

Trauerkundgebungen.

WTB. Berlin, 8. März. In der heutigen Sitzung des Abgeordnetenhauses widmet nach Schluß der Debatte Präsident Graf von Schwerin-Boltz dem verstorbenen Grafen Zepelin einen Nachruf, in dem er sagte: Mit dem Grafen Zepelin ist ein Mann aus dem Leben geschieden, der sich nicht nur, wie Fürst Bismarck, rühmen dürfte, bei unseren Feinden einer der bestgeachteten zu sein, sondern auch lange Zeit sich rühmen durfte, in unserem Volke einer der bestgeliebten Männer zu sein, und darum wird durch die Trauerkunde das deutsche Volk in Trauer versetzt. Aber seine Werke folgen ihm nach, und wir dürfen die feste Zuversicht haben, daß auch seine große weltgeschichtliche Leistung an der freigenommenen Vervollendung des Weltkrieges ihren Anteil haben wird. Unter allen Umständen wird der große Name des heimgegangenen Mannes der unvergänglichen Liebe und Dankbarkeit des deutschen Volkes sicher sein.

WTB. Friedrichshafen, 8. März. Graf Zepelin hatte sich dieser Tage in Berlin einer Operation zu unterziehen. Durch Eingreifen einer Lungenerkrankung war der Zustand des Kranken ernst geworden.

* Friedrichshafen, 8. März. Die Beisetzung des Grafen Zepelin wird in Stuttgart stattfinden. Der Zeitpunkt ist noch nicht bestimmt, Kommerzienrat Goldmann ist nach Berlin abgereist.

Wichtige politische Ereignisse.

* Wien, 9. März. (H.) In Budapest politischen Kreisen verlautet: Die gestern so plötzlich erfolgte Abreise des Kaiserpaars war völlig unerwartet, umso mehr, als in dem Reiseprogramm ein zweitägiger Aufenthalt in Budapest und eine Reise nach Siedlung vorgesehen war, die nun unterbleiben muß. Dem am Bahnhof zur Verabschiedung erschienenen hohen Persönlichkeiten gegenüber äußerte der Kaiser, daß er infolge wichtiger politischer Ereignisse gezwungen sei, seine Reise zu unterbrechen und nach Wien zu fahren.

Wilson befehlt die Bewaffnung der Handelschiffe.

* Basel, 6. März. Wie die „United Press“ aus Washington meldet, hat Wilson infolge der Rundgebung der 83 Senatoren der Mehrheit sofort den Befehl zur Bewaffnung der Handelschiffe gegeben.

Wilson in Gefahr.

TU. Kopenhagen, 8. März. Wie die Londoner Morning Post aus Washington meldet, hatte man am Tage vor Wilsons neuem Präsidentenbesuch beim Zuge zum Kapitol ein Attentat auf den Präsidenten befürchtet. Um jede derartige Handlung zu verhindern, waren überall auf den Hausdächern Scharfschützen aufgestellt. Auf der ganzen langen Straße vom Weißen Hause zum Kapitol, die der Präsident durchfuhr, standen Infanterie zu beiden Seiten in dichtem Spalier. Außer einer Kavallerie-Eskorte folgte Wilson eine Menge in Zivil bekleideter Bedienten.

Hinwegsetzung Wilsons über alle verfassungsmäßigen Bedenken?

* Köln, 8. März. Die „Köln. Zig.“ meldet aus Amsterdam: Nach einem Telegramm unseres Amsterdamer Berichters meldet der „United Press“ aus Washington, daß Wilson infolge der Rundgebung der 83 Senatoren der Mehrheit — die sich für die von ihm gewünschte bewaffnete Neutralität ausgesprochen hatte — sofort den Befehl der Bewaffnung der Handelschiffe gegeben habe. Wenn diese Meinung der im allgemeinen zuverlässigen „United Press“ zutrifft, so hätte Wilson sich also über alle verfassungsmäßigen Bedenken sowie über das Gesetz von 1819 hinweggesetzt, nur um der deutschen Seeflotte mit Gewalt entgegenzutreten zu können, obwohl er damit nach der Meinung neutraler Amerikaner den Kriegszustand mit Deutschland heraufbeschwört. Man könnte aus diesem Schritt auch schließen, daß Wilson die Lage, in die England durch den deutschen Unterseebootkrieg zu geraten droht, für so bedenklich ansieht, daß ihm ein sofortiges Vorgehen unumgänglich scheint.

Zur gefl. Beachtung!

Unsere geschätzten hiesigen Lesern und Inserenten teilen wir hierdurch mit, daß wir trotz der Kriegszeit für die lokalen Anzeigen von Elbville einen besonders billigen Preisstarke eingeführt haben und zwar berechnen wir alle

kleinen einspalt. Anzeigen bis 10 Zl. zu netto 25 Pfg. und solche von 10 bis zu 20 Zl. zu netto 50 Pfg.

Familienanzeigen wie: Geburts-, Verlobungs-, Vermählungs- und Todesanzeigen, Dankfugungen berechnen wir bis zu 25 zweispaltigen Zeilen mit netto 2.00 Mk.

Auf Geschäfts-Empfehlungen aller Art von hiesigen Firmen werden nach besonderer Vereinbarung die allerhöchsten Rabatte bewilligt.

Veretne erhalten auch jetzt noch auf alle Inserate 66 2/3 % Rabatt.

Um unsere geschätzten Abonnenten noch weiter entgegen zu kommen, werden jedem Abonnenten gegen Vorzeigen der letzten Quartalsrechnung zwei Inserate bis zur Höhe von 10 einspaltigen Zeilen

unisonst aufgenommen.

Wir geben uns der angenehmen Hoffnung hin, daß unsere geschätzten Abonnenten sowie unsere verehrlichen hiesigen Inserenten von dieser Vergünstigung auch weiterhin in der weitgehendsten Weise Gebrauch machen.

Zugleich bemerken wir noch, daß der „Rheingauer Beobachter“ sämtliche städt. Bekanntmachungen frühzeitig veröffentlicht; derselbe ist infolge seiner nachweisbar größten Abonnentenzahl hierdurch das beste Anzeigenorgan für Elbville und Umgegend.

Hochachtungsvoll
Expedition des „Rheingauer Beobachter“,
Verlag von Alwin Voege.

TU. Karlsruhe, 8. März. Laut Baseler Blätter meldet „Petit Journal“ aus New-York: Die Senatoren Stone, Follwell und Man erließen einen Aufruf, der die Amerikaner warnt, sich in das Sperrgebiet zu begeben.

Finanzielle Kriegsrüstung in Amerika.

* Genf, 8. März. Eponeer Blättern wird aus New-Yorker Finanzkreisen gemeldet, daß die amerikanischen Großbanken sich große Goldreserven beschaffen, um für den Kriegsfall vorbereitet zu sein.

Amerika und Bulgarien.

* Basel, 7. März. Der „Matin“ vernimmt aus Washington, daß Lausung der Presse mitgeteilt hat, daß die bulgarische Antwort auf die amerikanische Note über den Tonchbootkrieg eingetroffen sei, und den Abbruch der diplomatischen Beziehungen mit Bulgarien zur Folge habe.

Er mordung der Tochter des Staatssekretärs von Capelle in Japan.

* Karlsruhe, 8. März. Den „Neuen Züricher Nachr.“ zufolge melden Londoner Blätter aus Tokio: Die Tochter des deutschen Admirals von Capelle, Gemahlin des in Japan internierten deutschen Offiziers v. Saldern, ist in ihrer in der Nähe des Konzentrationslagers von Futsuka gelegenen Wohnung ermordet worden.

Crene Kameradschaft.

Ein schönes Beispiel der Treue zeigte der Unteroffizier Trautmann, 1. Kompanie, Reserve-Infanterie-Regiment „aus Schwandorf“.

Als am 22. Juni, abends, die Kompanie in Stellung rückte, wurde der Kompanie-Führer tödlich von einer Granate getroffen. In dem heftigen Artillerie-Feuer konnte der tote nicht gleich geborgen werden und blieb daher vorläufig liegen.

Am nächsten Morgen machte die Kompanie einen allgemeinen Sturm auf das feindliche Werk. Nach Rückkehr der Kompanie zum alten Standorte unternahm Unteroffizier Trautmann mit mehreren beherzten Leuten, Gfr. Schremswert aus Bischof, Ref. Busch aus Bräunlinghausen, Gfr. Hof. Böhr aus Humbergen, Rusch. Bolle aus Gießen und Rusch. Glöckentamp aus Borne von der ersten Kompanie den Versuch, die Leiche zu bergen. Infolge der vielen neuen Granatlöcher und des andauernden feindlichen Feuers wurde es den Leuten sehr schwer, die Leiche ihres Kompanie-Führers zu finden. Doch nichts konnte den unerschrockenen Unteroffizier abhalten, weiter zu suchen. Nachdem sie ihren toten Führer gefunden hatten, brachten sie die Leiche trotz heftigem Feuer zurück.

Für sein unerschrockenes Verhalten beim Sturmangriff und bei der Burchschaffung der Leiche ist dem Unteroffizier Trautmann das „Eiserne Kreuz“ 2. Klasse verliehen worden.

Zum Seekrieg.

820 000 Tonnen im Februar.

Die Gesamt-Februar-Verluste an feindlichen und neutralem Tonnengehalt nach informierter Schätzung.

* Kopenhagen, 4. März. Die Gesamtverluste an feindlichen und neutralem Tonnengehalt vom 1. bis 15. Februar werden von informierter Seite auf 520 000 Tonnen, der weitere Verlust bis Ende Februar auf 300 000 Tonnen, so viel bisher bekannt, geschätzt. Solche Riesenziffern hatte man bei der bedeutenden Verminderung der neutralen Schifffahrt und dem erst mit 8. Februar eröffneten Unterseebootkrieg nicht für möglich gehalten. Das Unterseeboot beherrscht hier alle Weispräge mehr noch als Wilson. Kurt Febr. v. Redern.

3 Dampfer, darunter bewaffnete, und 7 Segler versenkt.

WB. Berlin, 7. März. Im Mittelmeer wurden versenkt acht Dampfer und sieben Segler mit zusammen 40 000 Tonnen, darunter am 19. Februar ein schwer beladener Transportdampfer von etwa 8000 Tonnen bei Port d'Anjo, am 20. Februar der norwegische Dampfer „Noravore“ (7180 Tonnen) mit Frachtgut von Genoa nach London, am 22. Februar vier italienische Segler mit Kohlen und Lebensmitteln nach Italien, am 24. Februar ein italienischer Kreuzer mit 1500 T. Weizen bewaffnet, von Fischdampfern gesicherter Transportdampfer von etwa 6000 Tonnen) und der griechische Dampfer „Vitoulis“ (2918 Tonnen) mit Baumwollgarn nach England, am 26. Februar der bewaffnete englische Dampfer „Glan Jarquar“ (3888 Tonnen) mit Baumwolle, Getreide und Zink nach England, am 27. Februar der bewaffnete englische Dampfer „Blomont“ (4071 Tonnen) mit Getreide nach England. Ein Kapitän und zwei Matrosen wurden gefangen genommen.

Der Chef des Admiralstabes der Marine.

32 000 Tonnen versenkt.

WB. Berlin, 8. März. Im Mittelmeer wurden versenkt neun Dampfer und 3 Segler mit zusammen 32 000 Tonnen, darunter am 14. Februar der bewaffnete italienische Dampfer „Lorino“ (4158 Tonnen) mit Baumwolle und Reis von Alexandria nach Genoa, am 20. Februar der bewaffnete englische Transportdampfer „Rosette“ (4237 Tonnen) mit Munition und Hafer von New-York nach Salonik, am 21. Februar der bewaffnete englische Dampfer „Watzfeld“ (3012 Tonnen) mit 4500 Tonnen Magnesium auf dem Weg nach England, am 22. Februar ein französischer Dampfer von etwa 1000 Tonnen, am 23. Februar der bewaffnete englische Dampfer „Trojan Prince“ (3131 Tonnen) mit voller Ladung, am 26. Februar der bewaffnete englische Dampfer „Burnby“ (3665 Tonnen) mit 5200 Tonnen Kohlen

von Cardiff nach Algier, ein bewaffneter feindlicher Transportdampfer von etwa 5000 Tonnen mit Kohlenladung und der griechische Dampfer „Victoria“ (1388 T.), am 3. März der bewaffnete englische Dampfer „Craggen-doran“ (2689 Tonnen) mit Kohle.

Der Chef des Admiralstabes der Marine.

Tausend italienische Soldaten untergegangen.

WB. Berlin, 7. März. Am Bord des am 15. Febr. im Mittelmeer auf dem Wege nach Salonik versenkten italienischen Truppentransportdampfers „Minas“ befanden sich nach den Ausfagen der beiden von unserem U-Boot aufgesuchten italienischen Soldaten, ein General, drei Obersten, zwei Majore und tausend Mann italienischer Truppen von drei verschiedenen Regimentern, die bei der herrschenden hohen See mit dem Schiff untergegangen sind.

Russischer Kreuzer gesunken.

* Kopenhagen, 8. März. Wie der Korrespondent der „Telegraphen-Union“ von bestunterrichteter Seite erzählt, ist Anfang Januar bei Port Said ein großer russischer Kreuzer auf eine Mine gelaufen und gesunken.

WTB. Paris, 8. März. (Nichtamtlich.) Der Marine-Minister teilt mit: Der Torpedoboots-Zerstörer „Goffini“, der dem Patrouillen-Dienst auf dem Mitteländischen Meere zugeteilt ist, wurde am 28. Februar um 1 Uhr morgens von einem feindlichen U-Boot torpediert. Die Pulverkammer explodierte, worauf das Boot in weniger als 2 Minuten versank. Der Kommandant, 6 weitere Offiziere und 100 Unteroffiziere und Mannschaften sind umgekommen, 2 Offiziere, 32 Mannschaften sind gerettet.

Die neue „Möve“ im Indischen Ozean?

* Haag, 6. März. Das englische Dampfschiff „Berthold“ (6728 Tonnen), ist bei Colombo versenkt worden. Das Schiff war unterwegs von Durban nach Japan. Auch der bereits vor einiger Zeit versenkte Dampfer „Worchesterfield“ (7175 Tonnen) ist in der Nähe von Colombo zu Grunde gegangen. Die Versicherungsprämien für die indischen Fahrten sind infolgedessen stark gestiegen. Der „Nieuw Rotterdam Courant“ nimmt an, daß diese Schiffe der „Möve 2“ zum Opfer gefallen sind.

* Basel, 7. März. Das bewaffnete englische Dampfschiff „Prinze Melita“ ist wieder in Hoek van Holland eingelaufen, wo es nun vor Anker liegt. Wie gemeldet wird, hat das Schiff, bevor es wieder nach Holland zurückging, seine Schnellfeuerkanone und seine Munition über Bord geworfen. Es hat nunmehr die Erlaubnis erhalten, nach Rotterdam zu fahren.

Totale u. vermischte Nachrichten.

Elbville, 9. März 1917.

Stadterordneten-Sitzung.

Anwesend unter dem Vorsitz des Herrn Stadterordneten-Bornheers Dr. phil. Jos. Wagt folgende Mitglieder des Kollegiums: Jos. Wagt, Heinrich Krenold, Jos. Gms, Jean Jylland, Gg. Jos. Krenet, Rentmeister Kögler, Jean Müller, Wilh. Dissenstein und Max Schuster.

Seitens des Magistrats war anwesend Herr Bürgermeister Dr. Reutner und Landesbank-Agent Jean Bött.

Das Amt des Schriftführers versah an Stelle des zum Heeresdienst einberufenen Herrn Stadterordneten Klatt Herr Stadterordneter Josef Abt.

Der Herr Stadterordneten-Vorsitzer Dr. Phil. Jos. Wagt eröffnete die Sitzung und teilte mit, daß, da eine Beschlüßfähigkeit infolge des geringen Besuchs nicht vorhanden ist, der 1. Punkt der Tagesordnung: „Einführung und Verpfichtung der neugewählten Magistratsmitglieder Herren Jean Müller und Max Schuster“ zurückgestellt werden müsse. Hierauf gedachte der Redner mit kurzen Worten des gestern erfolgigen Todes eines unserer größten deutschen Männer, des Grafen Zepelin und forderte das Kollegium auf, das Andenken dieses großen Mannes, des Befreiers der Luft, durch Gedenken von den Sigen zu ehren. Dem Wunsch des Redners wurde Folge geleistet.

Der 2. Punkt der Tagesordnung: „Neu- bzw. Wiederwahl des Stadterordneten u. dessen Stellvertreter“ wurde, da die bisheerigen Schiedsmänner, die Herren Peter Fieschner 2. und H. Trappel sich gut bewährt haben, durch die einstimmige Wiederwahl der beiden Herren rasch erledigt.

Zum 3. Punkt der Tagesordnung: „Wahl von zwei weiteren Mitgliedern zur Gesundheits-Kommission“ teilte der Herr Stadterordneten-Bornheers mit, daß es sich als notwendig herausgestellt habe, noch zwei weitere weibliche Mitglieder in die Kommission zu wählen. Redner schlug deshalb vor, die Damen Fr. Dug und Frau Konsul Reuten als neue Mitglieder in die Gesundheits-Kommission zu wählen. Das Kollegium schloß sich einstimmig dem Vorschlag des Herrn Stadterordneten-Bornheers an, welcher erklärte, daß durch die Wahl der Frau Konsul Reuten auch den Wünschen der evangelischen Bevölkerung Rechnung getragen sei.

Der letzte Punkt der in öffentlicher Sitzung verhandelten Tagesordnung bildete die „Gewährung von Darlehen an die Kriegsteilnehmer aus der Kass. Kriegsschiffstasse.“ Der Herr Stadterordneten-Bornheers brachte zu diesem Punkt ein von der vorgenannten Kasse eingegangenes Schreiben zur Kenntnis. Er teilte mit, daß der Magistrat dem Antrag der Kass. Kriegsschiffstasse zugestimmt habe. Redner erbat deshalb das Kollegium, sich dem Magistratsbeschlusse anzuschließen.

Herr Bürgermeister Dr. Reutner erklärt das Ma-

Na diesem Beirgange können Männer und Frauen unentgeltlich teilnehmen. Anmeldungen sind unter der Angabe des Vor- und Zunamens, Standes, Wohnortes sowie der Staatsangehörigkeit baldmöglichst an die Direktion der Beiranstalt Geisenheim a. Rh. einzureichen.



Geschw. Alsberg

Inh. Beckhardt & Lepp
mainz
Ludwigstraße 3-5

Ausstellung von frühjahrs-Neuheiten in 12 Schaufenstern.

Neue Jackenkleider

geschmackvolle Formen, von der einfachsten bis zur elegantesten Art, in allen Modelfarben

von Mt. 65 bis Mt. 350

Neue Mantelkleider

in Wolle und Seide, feine vorzeigbare Nacharten

von Mt. 68 bis Mt. 275

Neue frühjahrs-Mäntel

in Covercoat und anderen halb schweren Stoffen

von Mt. 39 bis Mt. 190

Seidene und wollene Taillenkleider. Reizende neue Blusen.

Elegante Maß-Anfertigung

Kostüme, Mäntel, Kleider, Blusen etc. nach neuesten Modellen unter Garantie für tadellosen Sitz und beste Verarbeitung. Mäßige Preise. Erste Kräfte.

Am 9. 3. 17. ist eine Bekanntmachung betr.

„Beschiagnahme, Meldepflicht, Enteignung und Ablieferung“ der bei öffentlichen und privaten Bauwerken zu Blitzschutzanlagen und zur Bedachung verbundenen Kupfermen- gen einschliesslich kupferner Dachrinnen, Ab- fallrohre, Fenster- und Gesimsabdeckungen sowie einschliesslich der an Blitzschutzanla- gen befindlichen Plattenteile“

erlassen worden.

Der Wortlaut der Bekanntmachung ist in den Amts- blättern und durch Anschlag veröffentlicht worden. [4633]

Stellb. Generalkommando
18. Armee-Korps.

Versteigerung.

Die Ehen des Wingers Heinrich Beck, Eltville, lassen am

Mittwoch, den 14. März 17,

vormittags 10 Uhr

im Restaurant „Deutsches Haus“ nach h. n. e. Im- mobilien zum Verkauf bringen:

- 1) Wohnhaus mit Hofraum, Hausgarten, Scheune und Stall, Eltville, Kreis Eltville Nr. 2.
- 2) Acker „Unterwies“
Kartenblatt 24 Parz. 127 ca. 50 Auten
- 3) Acker „Oberlangenacker“
Kartenblatt 20 „ 43 „ 30 „
- 4) Acker „Siebenmorgen“
Kartenblatt 2 „ 4 „ 55 „
- 5) Acker „Siebenmorgen“
Kartenblatt 2 „ 78 „ 65 „
- 6) Acker „Siebenmorgen“
Kartenblatt 9 „ 79 „ 65 „
- 7) Acker (früherer Weinberg) „Oberfelling“
Kartenblatt 8 Parz. 24 ca. 22 „
- 8) Weingarten „Oberer Sonnenberg“
Kartenblatt 22 Parz. 25 „ 21 „
- 9) Weingarten „Alte Bach“
Kartenblatt 12 „ 26 „ 21 „
- 10) Weingarten „Albus“
Kartenblatt 7 „ 261 „ 25 „

Die Versteigerungsbedingungen sind bei dem Unterzeichneten einzusehen. [4642]

Salgendorf,
Rheingau, Nr. 31.

Habe meine Zahn-Praxis wieder aufgenommen.

Sprechzeit täglich von 9-7 Uhr.

Dentist Paul Jammrath, Eltville. [4640]

Prima hannoveranische
Ferkel und Läuferchweine

Kann zu haben bei

Crass,

Schierstein, Mittelstraße 15 [4639]

Elektrische Licht- und Kraft-Installationen

Jeden Umfangs (Umänderungen, Ergänzungen, Reparaturen)

werden sofort und sachgemäß
ausgeführt durch das

Elektricitäts-Anlagen-Geschäft

Cebr. Kretzer,

Wiesbaden, Gneisenaustrass 3.

Telefon 633

[4636]

Telefon 633

Mitglied der
Vereinigung Rheingauer Weingutsbesitzer

Wein-Versteigerung

Samstag, den 24. März 1917,

nachmittags 1 Uhr 30 Min.

im Gartenlaube zu Schloss Vollrads i. Rheing.

(Station Oestrich-Winkel) läßt die

Gräfin Mattheska-Greiftenklau'sche

Keller- und Güterverwaltung

54,2 und 3,4 Stück 1915er

Wachstum Schloss Vollrads

versteigern. [4629]

Allgemeine Probestage 15. und 22. März auf Schloss

Vollrads. Proben werden nach Auswärts nicht

abgegeben.

Geschäfts-Empfehlung.

Der verehrten Einwohnerschaft von Eltville und Umgegend mache hierdurch die ergebene Mitteilung, daß ich von jetzt ab ein großes

Sarg-Lager

führe und Särge in Lannen-, Eichenholz und Zink stets in großer Auswahl und allen Preis- lagen am Lager halte.

Zugleich mache ich die höfliche Mitteilung, daß ich Transporte von Leichen nach auswärts und nach hier, sowie auch ganze Beerdigungen zu billigsten Berechnungen nach Vereinbarung übernehme. Bei vorkommenden Trauerfällen halte ich mich bestens empfohlen

Hochachtungsvoll

Jos. Brühl,

Sarg-Lager,

Marktstrasse 8. [4638]

Seeben eingetroffen

Neue Serien-

Postkarten

Papierhandlung Alwin Boege, Schwalbacherstraße.

Arbeiterinnen

für Accordarbeiten gesucht. [4634]

Jean Müller,

Elekt. Fabrik.

Einige

Weinküfer

gesucht. Zu melden, auch Sonn- tags von 10-12 Uhr bei

Schulze & Co.,

Seckelheimer, Schierstein. [4631]

Dauernde Stellung

findet tüchtiges Hausmädchen weibl. etw. nähern kann per sof. oder 15. Vorstellung erw. sowie gute Zeugnisse. [4637]

Wiesbaden, Blumenstraße 11.

Lehrling

Es wird sofortige Vergütung ge- wöhrt. [4612]

Opern werden unter X an den Verlag ds. Blattes erbeten.

Geübte Handnäherrinnen,

selbstige junge Mädchen für Lager und leichte Beschäftigung sofort gef. Fötters, Eltville, Wörthstr. Nr. 2. [4637]

Ein amerikanischer Dauerbrand-Ofen

zu verkaufen. [4632]

Feldstr. 9.

Ein erhaltenes Wein-

Schlauch-Geßhirr

zu kaufen gesucht. [4638]

Gasthaus „Zur Glocke“, J. Herzer, Eltville u. Rh.

Schöne elektrische Speisezimmer und Salon-Lüster

umgungshalber zu verkaufen. Näh. bei Frau Herber, Rheingauerstr. 54.

Kohlraaben

für Futterzwecke zu verkaufen.

Zentner Mk. 4.— Nova Vertriebsgesellschaft m. b. H. Schierstein. [4636]

Zigaretten

direkt von der Fabrik Originalpreisen

100 Zig. Kleinverk. 1,8 - 1,8

100 " " 3 - 3

100 " " 3 - 3

100 " " 4,2 - 4,2

100 " " 6,2 - 6,2

Verwand nur gegen Nachnahme von 100 Stück an.

prima Qualität, von 100- bis 200.- Mk. p. Mill.

Zigarren Goldenes Zigarettenfabrik

G. m. b. H.

Berlin, Friedrichstraße 89.

Fernsprecher - Zentrum 7437

1-2 hübsche, geräumige Zimmer

im 1. Stock zu vermieten. [464]

Näh. im Verlag ds. Bl.

Wohnung gesucht!

Alleinstehende Dame sucht mög- lichst bald dauernde Wohnung 3-5 Zimmer mit Zubehö- ren; Garten oder Balkon erwünscht. Elektrisch Licht und Wasserleitung. Bedingung: Schlangenbad, Wambach oder Georgenborn bevorzugt. [4616]

Angebote mit Preis nach Oestrich, Rheinstraße 1, Erdgesch.

3-Zimmerwohnung

mit Zubehö- ren von ruhiger Be- amtenfamilie (5 Erwachsene) Ende Mai gesucht.

Off. m. Preis unt. D. 16 a. d. Verl. ds. Blattes erb. [4650]

Im Rheingau

suchen schön gelegene verkehr- blühen. Nachfr. liegen vor.

A. B. Kemp u. Co. [4589]

Neuwied.

Garten oder Acker

in der Nähe der Stadt zu pach- gesucht. Dienst, Friedrichstr. 2.

Eine hübsche Wohnung,

2-3 Zimmer, Küche u. Zubehö- ren zu vermieten. [4644]

Näh.: Friedrichstr. 2.

Metallbetten

an Priv. Kal. frül. Holzrahmenmatr., Kinderbetten Eisenmöbelfabr. Zahl 1. Th.

Eug. Hirchengemeinde

des oberen Rheingaus, Sonntag, den 11. März.

10 Uhr vorm. Gottesdienst i. d. Pfarrkirche zu Erbach.

11 Uhr vorm. Christenlehre der weiblichen Jugend.

Mittwoch, 14. März, 8 Uhr abends. Passionsandacht u. heil. Abendmahl in der Christuskirche zu Eltville.